

Tacheles e.V., Rudolfstr. 125, 42285 Wuppertal

**Rudolfstr. 125
42285 Wuppertal**

Pressemitteilung

**Tel: Beratung 0202 - 31 84 41
Tel: Büro 0202 - 3 70 30 74
FAX: 0202 - 30 66 04**

**E-Mail: jaeger@tacheles-sozialhilfe.de
Internet: www.tacheles-sozialhilfe.de**

**Sozialberatung und Öffentlichkeitsarbeit:
Frank Jäger**

Wuppertal, den 30.07.2009

3. August ist Zahltag in Wuppertal – Erwerbslose gehen vor die ARGE

Der Erwerbslosen und Sozialhilfeverein Tacheles veranstaltet mit Unterstützung anderer Initiativen am 3. August von 8:00 bis 13:00 Uhr eine Protestaktion vor der Zentrale der ARGE Wuppertal in der Bachstraße 2.

Die Aktion heißt „Zahltag“, da zum Monatsanfang für 7 Mio. Alg II-Bezieher/innen bundesweit Geld ausgezahlt wird – wenn es denn gezahlt wird. Häufig lassen die Alg II-Leistungen auf sich warten, wenn wieder mal eine Computer- oder sonstige Panne auftritt, wenn die Leistungsbezieher von der ARGE sanktioniert werden bzw. rechtswidrig Leistungen vorenthalten bekommen oder wenn der Fortsetzungsantrag angeblich nicht beim Sachbearbeiter angekommen ist.

So braut sich jeden Monat zum Zahltag in und vor den ARGEen etwas zusammen: Zum Monatsanfang kommen Betroffene zum Amt und fragen, wo ihr Geld geblieben ist. Oft werden sie abgewimmelt.

Hier setzt die Protestaktion „Zahltag“ an. Wenn der Lebensunterhalt plötzlich nicht mehr sicher gestellt ist, müssen sich Erwerbslose solidarisch füreinander einsetzen. Deshalb finden Zahltag-Aktionen inzwischen in vielen Städten statt.

Am Wuppertaler Zahltag wird vor dem ARGE-Hauptquartier von Tacheles e.V. ein Beratungs- und Infozelt aufgebaut. Hier können sich Betroffene direkt vom Beratungsteam Unterstützung holen. Wenn sie das möchten, werden sie von Beiständen ins Amt begleitet.

Die Protestaktion richtet sich aber auch gegen konkrete Wuppertaler Zustände:

- **Sofortige Eingangsbestätigungen**

Erwerbslose müssen ständig Unterlagen einreichen: Lohnabrechnungen, Vermieterbescheinigungen, Mitteilungen über Änderungen und Anträge. Diese Unterlagen haben nicht selten die Eigenschaft im „ARGE-Bermudadreieck“ zu verschwinden.

Die Konsequenzen für die Betroffenen sind drastisch: Sie bekommen kein Geld, müssen Unterlagen oft mehrfach einreichen, gezahlte Gelder werden zurückgefordert, die zu geringe Regelleistung wird noch um Rückforderungsbeträge gekürzt und sie können Ordnungsgelder oder sogar Strafanträge erhalten.

Tacheles e.V. fordert, dass in jeder ARGE-Dienststelle unproblematisch Eingangsbestätigungen ausgestellt werden. Die Betroffenen dürfen deswegen nicht mehr mehrstündig anstehen müssen!

- **Erreichbarkeit der ARGE in Notfällen**

Die ARGE ist einfach nicht erreichbar. Sachbearbeiter/innen gehen nicht ans Telefon. Wenn man mit der Hotline spricht, so heißt es: „wir rufen zurück“; aber Rückrufe erfolgen nicht. Bespricht man einen behördlichen Anrufbeantworter und bittet um Rückruf, man wartet vergeblich. Mittwochs ist die ARGE jetzt ganz geschlossen.

Im Alg II-Bereich handelt es sich oft um existenzielle Notfälle. Das Amt ist gesetzlich verpflichtet, die Erreichbarkeit sicherzustellen – und zwar an jedem Werktag.

Tacheles e.V. fordert, dass die ARGE-Mitarbeiter/innen telefonisch und persönlich erreichbar sind!

- **Zeitnahe Antragsbearbeitung**

Anträge werden in der ARGE oft wochenlang nicht bearbeitet. Sachbearbeiter/innen reagieren auch auf Vorsprache nicht. Die Bearbeitung erfolgt häufig erst nach Androhung von Klagen.

Tacheles e.V. fordert, in der ARGE Wuppertal Arbeits- und Personalvoraussetzungen zu schaffen, um Anträge und Leistungen zügig zu bearbeiten!

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte telefonisch unter 0176-45 01 23 02 an Frank Jäger.